

# Drittes Quartal 2015

3. November 2015

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld erwies sich im dritten Quartal als sehr schwierig. Die Indizes S&P 500 und STOXX 600 wiesen die schlechteste Quartals-Performance seit 2011 auf, und auch die Marktvolatilität war so hoch wie zuletzt 2011. Die Kunden agierten sehr vorsichtig und warteten ab. Das wurde besonders im Wealth Management deutlich. Dort fielen Kundentransaktionen auf ein Vierjahrestief. In solchen Phasen der Unsicherheit an den Märkten schätzen unsere Kunden unsere Marktkenntnisse und unsere Beratungskompetenz besonders. In der Performance aller Anlageklassen spiegelte sich die Sorge über die Konjunkturaussichten in China, und die Kursentwicklung nahm eine mögliche harte Landung vorweg. Im Juli und August wurde eine Zinserhöhung in den USA erwartet, was zu Spannungen an den Märkten in den Schwellenländern führte. Als die US-Notenbank (Fed) im September die Zinswende verschob, schwang die Anlegerstimmung um. Das Zaudern der Fed erhöhte die Befürchtung, dass sich das globale Wachstum verlangsamt, und verstärkte den saisonalen Einfluss, der für die Sommermonate typisch ist.

Trotz dieses extrem schwierigen Umfelds erzielten wir im dritten Quartal ein solides Ergebnis. Einmal mehr zahlten sich die Vorteile unserer klaren Strategie, unseres Geschäftsmixes, unseres kundenorientierten Modells und der konsequenten Umsetzung aus. Wir behielten den Fokus auf der Risikokontrolle und einer effizienten Ressourcenallokation bei. Der Konzern erzielte einen den Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 2068 Millionen, mit einem verwässerten Ergebnis pro Aktie von CHF 0.54 und einem bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn von CHF 979 Millionen. Das Ergebnis für das dritte Quartal enthält eine Nettosteuerergutschrift von CHF 1295 Millionen, die hauptsächlich auf eine Nettohöherbewertung unserer latenten Steueransprüche, einen Nettoaufwand von CHF 592 Millionen infolge von Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie Nettostrukturierungskosten in Höhe von CHF 298 Millionen zurückzuführen ist.

Wir haben im dritten Quartal den Squeeze-out der Minderheitsaktionäre von UBS AG abgeschlossen und gemäss unserem erklärten Ziel, Kapital an die Aktionäre zurückzuführen, die zuvor angekündigte Zusatzdividende von CHF 0.25 je Aktie an die Aktionäre der UBS Group AG ausgeschüttet.

UBS bleibt die am besten kapitalisierte globale Grossbank. Per 30. September 2015 betrug ihre harte Kernkapitalquote (CET1) für systemrelevante Schweizer Banken gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung 14,3% und lag damit über dem Ziel von mindestens von 13%. Unsere Leverage Ratio für systemrelevante Schweizer Banken auf vollständig umgesetzter

Basis stieg auf 5,0%. Im dritten Quartal emittierte die Bank zusätzliches Kernkapital (AT1) in Form von Capital Notes mit hohem Trigger und unbegrenzter Laufzeit in Höhe von CHF 1,5 Milliarden. Im Berichtsquartal haben wir zudem im Hinblick auf die zu erwartenden internationalen regulatorischen Entwicklungen, einschliesslich der Revision der Schweizer «Too big to fail»-Bestimmungen, die erstmalige Begebung unbesicherter nicht nachrangiger Schuldtitel abgeschlossen, die zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) beitragen werden: Wir haben unbesicherte nicht nachrangige Notes in Höhe von CHF 4,2 Milliarden platziert.

Am 21. Oktober hat der Bundesrat strengere Kapitalregeln für global systemrelevante Banken vorgeschlagen. Die Anforderungen in der Schweiz sind damit im weltweiten Vergleich auf relativer Basis die weitaus strengsten. Gemäss dem Vorschlag des Bundesrats soll die Leverage Ratio einer Bank mindestens 5% betragen, damit diese als gut kapitalisiert gilt. Die neue Leverage Ratio besteht aus einer harten Kernkapitalquote (CET1) von mindestens 3,5% und AT1-Kapital mit hohem Trigger von bis zu 1,5%. UBS beabsichtigt, genügend Gewinne einzubehalten, um die neu vorgeschlagenen Anforderungen bezüglich der Leverage Ratio für das harte Kernkapital (CET1) von 3,5% zu erfüllen. Gleichzeitig will UBS an einer Kapitalrückführungsquote von mindestens 50% des Nettogewinns festhalten, sofern ihre harte Kernkapitalquote (CET1) gemäss Basel III auf Basis einer vollständigen Umsetzung mindestens 13% beziehungsweise die Post-Stress-Kernkapitalquote mindestens 10% beträgt. UBS beabsichtigt, auch zukünftig AT1-Instrumente und nicht nachrangige Schuldtitel, die als TLAC anrechenbar sind, zwecks Erfüllung der neuen Anforderungen zu emittieren, ohne den gesamten Finanzierungsbedarf des Konzerns zu erhöhen. Die Bank wird die neu vorgeschlagenen Regeln zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens erfüllen. Für die vollständige Umsetzung der neuen Anforderungen soll die vierjährige Übergangsperiode genutzt werden. Um die erheblichen Zusatzkosten im Zusammenhang mit den höheren Anforderungen für das Eigenkapital und TLAC-anrechenbares Fremdkapital zu mildern, wird die Bank auch künftig nach Möglichkeiten suchen, ihre Kosten zu reduzieren, die Bilanz zu optimieren sowie die gestiegenen Kapitalkosten auch in der Preisgestaltung von Produkten und Dienstleistungen zu reflektieren.

Die laufende Verbesserung unserer Effektivität und Effizienz ist eine unserer obersten Prioritäten. An unserem Kostensenkungsziel von CHF 2,1 Milliarden halten wir unverändert fest und haben im dritten Quartal gute Fortschritte erzielt. Gleichzeitig

1 Siehe Abschnitt «Group performance» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen zu den bereinigten Ergebnissen.

sehen wir uns weiterhin mit erheblichen regulatorischen Kosten konfrontiert. Eine höhere Effizienz ermöglicht uns, auch künftig in die Bereiche Technologie, Compliance und Risikokontrolle zu investieren. Gleichzeitig schaffen wir damit die passende Kostenstruktur, um langfristiges Wachstum, insbesondere in Asien und Amerika, zu unterstützen.

Im Folgenden beleuchten wir die Ergebnisse der einzelnen Unternehmensbereiche: **Wealth Management** erzielte trotz hoher Marktvolatilität, eines starken Schuldenabbaus in Asien und äusserst verhaltener Kundenaktivität einen stabilen bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn von CHF 698 Millionen. Die höheren Erträge im Kredit- und Einlagengeschäft bewirkten einen Anstieg des Nettoerfolgs aus dem Zinsengeschäft. Trotz rückläufiger durchschnittlich verwalteter Vermögen gingen die wiederkehrenden Erträge nur geringfügig zurück. Gründe hierfür waren die Zunahme der Mandate, die um 70 Basispunkte auf 27% der verwalteten Vermögen stiegen, und der anhaltende Effekt der Preisinitiativen. Die transaktionsbasierten Einkünfte gingen vor allem in der Region Asien/Pazifik und Europa zurück, was primär der im Zuge der Marktvolatilität gedämpften Kundenaktivität zuzuschreiben war. Unter Ausklammerung der Abflüsse aufgrund des Bilanz- und Kapitaloptimierungsprogramms beliefen sich die Nettoneugelder, die sich aus Zuflüssen aus allen Regionen zusammensetzten, auf CHF 3,5 Milliarden.

**Wealth Management Americas** erwirtschaftete einen soliden bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn, der mit USD 287 Millionen um 24% über jenem des Vorquartals lag. Der Geschäftsertrag blieb weitgehend unverändert, und die Produktivität der Finanzberater gemessen an Erträgen und verwalteten Vermögen war branchenführend. Die wiederkehrenden Erträge erreichten einen neuen Höchststand, da der Nettoerfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft infolge gestiegener Gebühren für Managed Accounts zunahm. Der Anstieg des Nettoerfolgs aus dem Zinsengeschäft war hauptsächlich auf das gestiegene Kredit- und Einlagenvolumen zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand verminderte sich vor allem durch niedrigere Nettoaufwendungen infolge von Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten sowie anderen Rückstellungen. Die Nettoneugeldzuflüsse lagen bei USD 0,5 Milliarden.

**Retail & Corporate** verzeichnete einen bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn für das Berichtsquartal von CHF 428 Millionen und erzielte damit das beste Gesamtergebnis für die ersten neun Monate eines Jahres seit 2010. Der Nettozinsertrag aus dem Kredit- und Einlagengeschäft sowie die wiederkehrenden Erträge erhöhten sich leicht, während die Wertberichtigungen für Kreditrisiken im dritten Quartal unwesentlich waren. Im Retail-Geschäft wurde mit 2,5% eine gute annualisierte Wachstumsrate des Nettoneugeschäftsvolumens erzielt. Primär dazu

beigetragen haben die Nettoneuermögenszugänge sowie in geringerem Mass die Nettoneuausleihungen. Dies entspricht unserer Strategie, in diesem Segment im Geschäft mit Krediten hoher Qualität moderat und selektiv zu wachsen. Im Retail-Geschäft wurden seit Anfang des Jahres so viele Nettoneukundenkonten eröffnet wie noch nie: Mit einem Zuwachs von 35% gegenüber dem Vorjahr bauten wir unsere Position als auf unserem Heimmarkt führende Bank aus.

**Asset Management** erzielte einen bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn von CHF 137 Millionen. Der Unternehmensbereich verzeichnete einen Anstieg der Managementgebühren, in erster Linie bei traditionellen Anlagen und im globalen Immobiliengeschäft. Die Zunahme bei den Performance Fees war hauptsächlich durch das globale Immobiliengeschäft getrieben. Ohne Berücksichtigung der Mittelflüsse bei den Geldmarktfonds beliefen sich die Abflüsse von Nettoneugeldern auf CHF 7,6 Milliarden, vornehmlich bei passiven Produkten aus dem tiefen Margensegment aufgrund des Liquiditätsbedarfs der Kunden.

Mit einem bereinigten<sup>1</sup> Vorsteuergewinn von CHF 614 Millionen wies die **Investment Bank** ein sehr gutes Ergebnis aus. Trotz schwieriger Marktverhältnisse nahmen die Erträge im Vorjahresvergleich um 6% zu. Gegenüber dem Vorjahr entwickelte sich der Bereich Investor Client Services erfreulich: Sowohl im Aktien- als auch im Devisen-, Zins- und Kreditgeschäft stiegen die Erträge. Da die Aufwendungen sowohl im Vergleich zum Vorquartal als auch zum Vorjahr sanken, blieben die Kosten unter Kontrolle. Die bereinigte<sup>1</sup> Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital für das dritte Quartal belief sich auf 33,6%.

**Corporate Center – Services** wies einen Verlust vor Steuern von CHF 257 Millionen aus. **Corporate Center – Group Asset and Liability Management** verzeichnete einen Steuerungsverlust in Höhe von CHF 111 Millionen. **Corporate Center – Non-core and Legacy Portfolio** verbuchte zwar einen Verlust vor Steuern von CHF 818 Millionen – hauptsächlich aufgrund höherer Nettoaufwendungen infolge von Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten –, erzielte aber weitere Fortschritte bei der Reduktion des adjustierten Gesamtengagements (Leverage Ratio Denominator) für systemrelevante Schweizer Banken um CHF 12 Milliarden auf CHF 59 Milliarden.

Von *Private Banker International* wurde UBS als «Outstanding Global Private Bank – Overall» sowie als «Outstanding Global Private Bank – Asia Pacific» ausgezeichnet. Zudem erhielt UBS von *Private Banker International* die Auszeichnung «Most Innovative Digital Offering». Wir freuen uns auch über die Auszeichnung als «Most Innovative Investment Bank for Financial Institutions» durch *The Banker* im Rahmen der Investment

<sup>1</sup> Siehe Abschnitt «Group performance» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen zu den bereinigten Ergebnissen.

Banking Awards 2015. Eine der wesentlichen Prioritäten der Bank liegt darin, in den Bereichen Innovation und digitale Lösungen für ihre Kunden führend zu sein. Zu diesem Zweck lancierten wir «The UBS Future of Finance Challenge» – einen öffentlichen Wettbewerb für Unternehmer und Technologie-Start-ups, bei dem Ideen und Lösungen gesucht werden, die den Wandel des Bankensektors fördern. Insgesamt gingen mehr als 600 Beiträge von Start-up-Unternehmen aus über 50 Ländern ein. Die regionalen Ausscheidungen finden in Singapur, London, New York und Zürich statt; im Dezember werden dann jeweils die drei Gewinner aus jeder Region zur globalen Endausscheidung nach Zürich eingeladen.

Nachhaltige Leistung gehört zu den Schlüsselprinzipien von UBS. In den Dow Jones Sustainability Indices (DJSI) wurde UBS im Berichtsquartal als Branchenführer ausgezeichnet. Damit erhielten wir Anerkennung für unsere Unterstützung von Kunden und Gemeinschaften sowie die Verknüpfung von gesellschaftlicher und finanzieller Performance. UBS trat auch der RE100-Initiative bei, in deren Rahmen sich die weltweit einflussreichsten Unternehmen verpflichten, nur noch Strom aus erneuerbaren Quellen zu beziehen. Ab 2020 sollen 100% des Strombedarfs von UBS aus erneuerbaren Quellen stammen. Dadurch werden sich ihre Treibhausgasemissionen bis 2020 um 75% gegenüber dem Stand von 2004 reduzieren. In der Schweiz, in Deutschland und in Grossbritannien kauft das Unternehmen bereits heute 100% Strom aus erneuerbaren Quellen. Zudem hat UBS die Energieeffizienz im Heimmarkt Schweiz seit dem Jahr 2000 um mehr als 30% erhöht.

Im Berichtsquartal startete UBS ihre erste globale Markenkampagne seit fünf Jahren. Die Kampagne zeigt, wie wir mit unseren Kunden zusammenarbeiten, um ihre Ziele und Ambitionen zu verwirklichen. Der Slogan der Kampagne lautet: «Bei einigen Fragen des Lebens sind Sie nicht allein. Gemeinsam können wir eine Antwort finden.» Er verdeutlicht unser Versprechen, die Ziele unserer Kunden zu unseren eigenen zu

machen und zusammen mit unseren Kunden die bestmöglichen Antworten zu finden. UBS unterstützt ausserdem eine internationale Porträtausstellung von Annie Leibovitz, die den Titel «Women» trägt. Die Wanderausstellung wird im Januar 2016 in London eröffnet und während zwölf Monaten in zehn Städten weltweit zu sehen sein. Die Fotos der Ausstellung werden in die UBS Art Collection aufgenommen.

**Ausblick** – Viele der zugrunde liegenden gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen und geopolitischen Probleme, auf die wir bereits in den vergangenen Quartalen hingewiesen haben, bleiben bestehen und werden in absehbarer Zukunft wahrscheinlich nicht gelöst werden. Zudem werden die jüngst vorgeschlagenen Änderungen der «Too big to fail»-Bestimmungen in der Schweiz erhebliche Zinsaufwendungen für die Bank nach sich ziehen. Hinzu kommen die entgegen den Markterwartungen ausgebliebenen Zinserhöhungen, eine negative Marktpformance in bestimmten Anlageklassen und die schwache Entwicklung des Euro gegenüber dem Schweizer Franken im Jahresverlauf. Wir sind dabei, Massnahmen umzusetzen, um diese Effekte abzufedern. Gleichzeitig arbeiten wir darauf hin, die angestrebte Rendite auf das Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte kurz- bis mittelfristig zu erreichen. Unsere Strategie hat sich unter unterschiedlichen Marktbedingungen bewährt. Wir halten an unserer Strategie fest und setzen sie weiter konsequent um, damit wir den langfristigen Erfolg der Bank und nachhaltige Renditen für unsere Aktionäre sicherstellen können.

Mit freundlichen Grüssen



Axel A. Weber  
Präsident des Verwaltungsrates



Sergio P. Ermotti  
Group Chief Executive Officer

---

**Kontaktadressen**

---

**Telefonzentralen**

Zürich +41-44-234 1111  
London +44-20-7568 0000  
New York +1-212-821 3000  
Hongkong +852-2971 8888  
[www.ubs.com/contact](http://www.ubs.com/contact)

**Investor Relations**

UBS Group AG, Investor Relations  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

[www.ubs.com/investors](http://www.ubs.com/investors)

Hotline +41-44-234 4100  
New York +1-212-882 5734  
Fax (Zürich) +41-44-234 3415

**Media Relations**

[www.ubs.com/media](http://www.ubs.com/media)

Zürich +41-44-234 8500  
[mediarelations@ubs.com](mailto:mediarelations@ubs.com)

London +44-20-7567 4714  
[ubs-media-relations@ubs.com](mailto:ubs-media-relations@ubs.com)

New York +1-212-882 5857  
[mediarelations-ny@ubs.com](mailto:mediarelations-ny@ubs.com)

Hongkong +852-2971 8200  
[sh-mediarelations-ap@ubs.com](mailto:sh-mediarelations-ap@ubs.com)

**Company Secretary**

UBS Group AG, Company Secretary  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

[sh-company-secretary@ubs.com](mailto:sh-company-secretary@ubs.com)

Hotline +41-44-235 6652  
Fax +41-44-235 8220

**Shareholder Services**

Für die Eintragung der Aktionäre verantwortlich.

UBS Group AG, Shareholder Services  
Postfach, CH-8098 Zürich, Schweiz

[sh-shareholder-services@ubs.com](mailto:sh-shareholder-services@ubs.com)

Hotline +41-44-235 6652  
Fax +41-44-235 8220

**US Transfer Agent**

Zuständig für alle Fragen zur UBS-Aktie  
in den USA.

Computershare  
P.O. Box 30170, College Station  
TX 77842, USA

Für Online-Anfragen der Aktionäre:  
[https://www-us.computershare.com/investor/  
Contact](https://www-us.computershare.com/investor/contact)

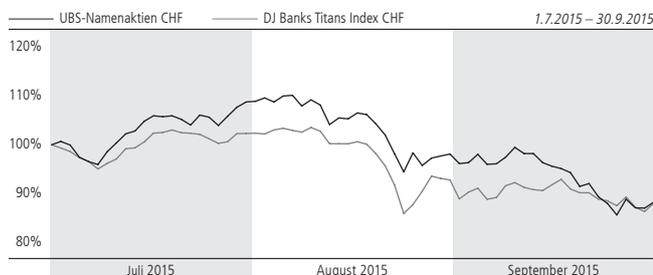
Anrufe aus den USA +1 866-541 9689  
Anrufe von ausserhalb der USA +1-201-680 6578  
Fax +1-201-680 4675

---

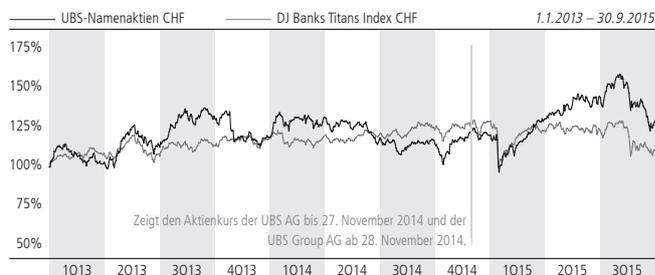
# Unsere Kennzahlen für das dritte Quartal 2015

## Kursentwicklung der UBS-Aktie

### Drittes Quartal 2015



### Seit 2013



## UBS-Konzern

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per				Per oder seit Jahresbeginn	
	30.9.15	30.6.15	31.12.14	30.9.14	30.9.15	30.9.14
Geschäftsertrag	7 170	7 818	6 746	6 876	23 829	21 281
Geschäftsaufwand	6 382	6 059	6 342	7 430	18 575	19 224
Ergebnis vor Steuern	788	1 759	404	(554)	5 254	2 057
Den Aktionären der UBS Group AG zurechenbares Konzernergebnis	2 068	1 209	858	762	5 255	2 609
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	0.54	0.32	0.23	0.20	1.40	0.68

## Kennzahlen zur Leistungsmessung<sup>2</sup>

### Profitabilität

Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (RoTE) (%)	18,3	11,0	8,0	7,1	15,7	8,3
Rendite auf Aktiven, brutto (%)	3,0	3,1	2,6	2,7	3,2	2,8
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	88,7	77,4	93,2	107,5	77,8	90,3

### Wachstum

Wachstum des Ergebnisses (%)	71,1	(38,8)	12,6	(3,8)	101,4	15,7
Wachstum der Nettoneugelder für die kombinierten Wealth-Management-Einheiten (%) <sup>3</sup>	0,8	1,5	1,7	3,1	2,0	2,7

### Ressourcen

Harte Kernkapitalquote (CET1) (%) vollständig umgesetzt <sup>4</sup>	14,3	14,4	13,4	13,7	14,3	13,7
Leverage Ratio (%) stufenweise umgesetzt <sup>5</sup>	5,8	5,4	5,4	5,4	5,8	5,4

## Zusätzliche Informationen

### Profitabilität

Eigenkapitalrendite (RoE) (%)	15,9	9,4	6,8	6,1	13,6	7,1
Rendite auf risikogewichteten Aktiven, brutto (%) <sup>6</sup>	13,3	14,5	12,3	12,2	14,6	12,4

### Ressourcen

Total Aktiven	979 746	950 168	1 062 478	1 044 899	979 746	1 044 899
Den Aktionären der UBS Group AG zurechenbares Eigenkapital	54 077	50 211	50 608	50 824	54 077	50 824
Hartes Kernkapital (CET1) vollständig umgesetzt <sup>4</sup>	30 948	30 265	28 941	30 047	30 948	30 047
Hartes Kernkapital (CET1) stufenweise umgesetzt <sup>4</sup>	40 488	38 706	42 863	42 464	40 488	42 464
Risikogewichtete Aktiven vollständig umgesetzt <sup>4</sup>	216 314	209 777	216 462	219 296	216 314	219 296
Risikogewichtete Aktiven stufenweise umgesetzt <sup>4</sup>	220 755	212 088	220 877	222 648	220 755	222 648
Harte Kernkapitalquote (CET1) (%) stufenweise umgesetzt <sup>4</sup>	18,3	18,2	19,4	19,1	18,3	19,1
Gesamtkapitalquote (%) vollständig umgesetzt <sup>4</sup>	22,0	21,2	18,9	18,7	22,0	18,7
Gesamtkapitalquote (%) stufenweise umgesetzt <sup>4</sup>	25,8	25,0	25,5	24,9	25,8	24,9
Leverage Ratio (%) vollständig umgesetzt <sup>5</sup>	5,0	4,7	4,1	4,2	5,0	4,2
Leverage Ratio Denominator vollständig umgesetzt <sup>5</sup>	946 476	944 422	997 822	980 669	946 476	980 669
Leverage Ratio Denominator stufenweise umgesetzt <sup>5</sup>	952 156	949 134	1 004 869	987 327	952 156	987 327
Mindestliquiditätsquote (LCR) (%) <sup>7</sup>	127	121	123	128	127	128

<sup>1</sup> Siehe «Anmerkung 9 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Abschnitt «UBS Group financial statements» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen. <sup>2</sup> Siehe Abschnitt «Leistungsmessung» des Geschäftsberichts 2014 zu den Definitionen der Leistungskennzahlen. <sup>3</sup> Basiert auf den bereinigten Nettoneugeldzahlen, unter Ausklammerung der Abflüsse (in Höhe von CHF 3,3 Milliarden im dritten Quartal 2015 und von CHF 6,6 Milliarden im zweiten Quartal 2015) infolge des Programms zur Optimierung der Bilanz und Kapitalposition im Wealth Management. <sup>4</sup> Basiert auf den Basel-III-Richtlinien, soweit auf systemrelevante Schweizer Banken (SRB) anwendbar. Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen. <sup>5</sup> Gemäss Bestimmungen für systemrelevante Schweizer Banken (SRB). Siehe Abschnitt «Capital management» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen. <sup>6</sup> Basiert auf risikogewichteten Aktiven gemäss Basel-III-Richtlinien (stufenweise umgesetzt). <sup>7</sup> Siehe Abschnitt «Liquidity and funding management» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen. Angaben für Perioden vor dem 31. März 2015 erfolgen auf Pro-forma-Basis.

**Zusätzliche Informationen (Fortsetzung)**

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per				Per oder seit Jahresbeginn	
	30.9.15	30.6.15	31.12.14	30.9.14	30.9.15	30.9.14
<b>Sonstiges</b>						
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF) <sup>1</sup>	2 577	2 628	2 734	2 640	2 577	2 640
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	60 088	59 648	60 155	60 292	60 088	60 292
Börsenkaptalisierung <sup>2</sup>	69 324	74 547	63 526	64 047	69 324	64 047
Buchwert des den Aktionären der UBS Group AG zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF) <sup>2</sup>	14.41	13.71	13.94	13.54	14.41	13.54
Buchwert des den Aktionären der UBS Group AG zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF) <sup>2</sup>	12.69	12.04	12.14	11.78	12.69	11.78

<sup>1</sup> Beinhalten Vermögen unter der Verwaltung von Retail & Corporate. <sup>2</sup> Siehe Abschnitt «UBS shares» des Finanzberichts für das dritte Quartal 2015 für weitere Informationen.

**Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente und Corporate Center**

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern		
	Für das Quartal endend am	30.9.15	30.6.15	Veränderung in %	30.9.15	30.6.15	Veränderung in %	30.9.15	30.6.15
<b>Wealth Management</b>	1 958	2 080	(6)	1 319	1 324	0	639	756	(15)
<b>Wealth Management Americas</b>	1 871	1 823	3	1 612	1 631	(1)	259	191	36
<b>Retail &amp; Corporate</b>	1 030	952	8	564	555	2	466	397	17
<b>Asset Management</b>	502	476	5	388	346	12	114	130	(12)
<b>Investment Bank</b>	2 088	2 355	(11)	1 592	1 804	(12)	496	551	(10)
<b>Corporate Center</b>	(280)	131		906	399	127	(1 186)	(267)	344
davon: Services	(38)	(41)	(7)	219	212	3	(257)	(253)	2
davon: Group ALM	(116)	138		(5)	7		(111)	132	
davon: Non-core und Legacy Portfolio	(126)	35		692	180	284	(818)	(145)	464
<b>UBS</b>	<b>7 170</b>	<b>7 818</b>	<b>(8)</b>	<b>6 382</b>	<b>6 059</b>	<b>5</b>	<b>788</b>	<b>1 759</b>	<b>(55)</b>

**Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen** | Dieses Dokument enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», unter anderem Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS sowie Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzung und Erwartungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Hierzu gehören u.a.: (i) der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung der strategischen Pläne von UBS, einschliesslich der Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie der geplanten weiteren Verringerung der risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD) nach Basel III sowie der Grad des Erfolgs bei der Umsetzung geschäftlicher Anpassungen als Folge von veränderten Markt-, regulatorischen und sonstigen Bedingungen; (ii) die Entwicklung der Märkte, auf denen UBS tätig ist oder von denen UBS abhängt, inklusive Schwankungen an den Wertpapiermärkten, der Liquidität, Risikoprämien, Wechselkurse und Zinsen, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds und von Marktentwicklungen auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS; (iii) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Finanzierung, inklusive Änderungen der Risikoprämien und Ratings von UBS sowie Verfügbarkeit und Kosten der Finanzierung von Anforderungen an Bail-in-Schuldtitel oder das verlustabsorbierende Kapital; (iv) Änderungen oder die Umsetzung der Finanzgesetzgebung und Regulierung in der Schweiz, den USA, in Grossbritannien und auf anderen Finanzplätzen, die möglicherweise zu strengeren Kapital- (einschliesslich der Leverage Ratio), Liquiditäts- und Finanzierungsanforderungen, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen oder anderen Massnahmen führen; (v) Unsicherheit darüber, wann und in welchem Umfang die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) einer Reduktion der zusätzlichen RWA aufgrund der zwischen UBS und der FINMA vereinbarten Ausweitung der operationellen Risikokapital-Analyse zustimmen oder eine begrenzte Reduzierung der Kapitalanforderungen aufgrund der Massnahmen zur Verringerung des Abwicklungsrisikos gutheissen wird; (vi) der Grad des Erfolgs bei der Implementierung von Veränderungen, die UBS an ihrer rechtlichen Struktur vornimmt, um ihre Abwicklungsfähigkeit zu erhöhen und entsprechende aufsichtsrechtliche Anforderungen zu erfüllen, inklusive Veränderungen an der rechtlichen Struktur und dem Reporting, die zur Umsetzung der erhöhten prudentiellen US-Standards, zur Umsetzung des Modells einer Dienstleistungsgesellschaft und zur Übertragung des Asset-Management-Geschäfts auf eine Holdinggesellschaft erforderlich sind, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen in Bezug auf Kapitalanforderungen, Abwicklungsanforderungen sowie Vorstösse in der Schweiz und anderen Ländern betreffend obligatorischer Strukturreformen für Banken; (vii) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (viii) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich der Einführung neuer oder erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden oder bei der Ausführung und Handhabung von Kundentransaktionen; (ix) die Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, welche die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Forderungen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Verbots bestimmter Geschäftsaktivitäten oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer staatlicher Sanktionen; (x) die Folgen von steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen für das grenzüberschreitende Geschäft von UBS und dementsprechende mögliche Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS; (xi) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeiter für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich ist und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren, u.a. die Vergütungspolitik, beeinflusst wird; (xii) Änderungen der Rechnungslegungsstandards oder -grundsätze und Bilanzierungsbestimmungen oder deren Auslegungen, die den Ausweis von Gewinnen oder Verlusten, die Bewertung des Goodwill, die Berücksichtigung von latenten Steueransprüchen und andere Aspekte beeinflussen; (xiii) Grenzen der Effizienz der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xiv) die Fähigkeit von UBS, bei technologischen Entwicklungen mit der Konkurrenz Schritt halten zu können, namentlich im Handelsgeschäft; (xv) operatives Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte und Systemausfälle; (xvi) Einschränkungen der Fähigkeit von Tochtergesellschaften des Konzerns, direkt oder indirekt Darlehen an die UBS Group AG zu gewähren oder Ausschüttungen an sie vorzunehmen und (xvii) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance und (xviii) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder der rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres Kapitalrückführungsziels beeinträchtigen können. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren stellt keinen Hinweis auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen dar. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse können auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Pflichtmeldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Pflichtmeldungen, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten Jahresbericht für das am 31. Dezember 2014 zu Ende gegangene Geschäftsjahr, die UBS bei der SEC eingereicht hat. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen anzupassen.

**Rundungsdifferenzen** | Die Summe der in diesem Dokument ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels der gerundeten Zahlen, die in den Tabellen und im Text dargestellt sind, berechnet und können von einem Wert, der auf nicht gerundeten Zahlen basiert, abweichen.

**Tabellen** | Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten generell, dass das Feld entweder nicht anwendbar oder ohne Bedeutung ist oder dass per relevantem Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen generell an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet Null ist.

**Sprachversionen** | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstigen Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.